Steinzeugfabrik Weiden & Schaaf

Schlagwörter: Fabrik (Baukomplex), Frechener Steinzeug
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Frechen
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Steinzeugfabrik Weiden & Schaaf (1957)



Die Steinzeugfabrik Weiden & Schaaf wurde 1883 von dem Frechener Töpfer Peter Weiden und dem Kölner Kaufmann Alexander Schaaf südlich der Pfarrkirche Sankt Audomar auf dem Gelände des ehemaligen Kirchenhofes, zwischen Kölner Straße, Hochstedenstraße und Othmarstraße gegründet. Auf dem Gelände waren zuvor die Kannenbäcker Johann Stark und Peter Thomer tätig gewesen. Peter Thomer hatte hier noch 1868 einen neuen Kannenofen errichtet (Heeg 1984, S. 123); die Umrisse des Kannenofens sind heute exemplarisch auf dem Marktplatz mit dunklen Pflastersteinen eingelassen.

Der Frechener Töpfer Peter Weiden besaß zwar schon einige Grundstücke in Frechen, unter anderem auch seit etwa 1870 das Gelände der ehemaligen Steinzeugfabrik Eduard Sticker neben der Steinzeugfabrik des Adolph Bauer. Möglicherweise bot ihm das Gelände des ehemaligen Kirchenhofs genügend Platz, räumlichen Abstand zur direkten Konkurrenz und die Gelegenheit, eine neue Fabrikanlage zu errichten.

1907-1909 wurde die Fabrik bis an die Grenze des Alten Friedhofes an Sankt Audomar erweitert, und weitere Öfen, Pressen und Lagerräume wurden installiert. Ergänzende Baumaßnahmen erfolgten in den Jahren 1911, 1912-1914 (Wiederaufbau nach einem Brand, dabei Errichtung der Schaufassade; Frechener Volkszeitung v. 28.05.1912), 1927 sowie 1948-1950 (kriegsbedingte Reparaturarbeiten).

Ab 1924 gehörte die Fabrik zunächst mit einer fünfzigprozentigen Beteiligung und ab 1949 dann vollständig zur Unternehmensgruppe Wolf (Buir& Lentz 1997, S. 39), zu der auch seit 1920 die Steinzeugfabrik Rhenania und ab 1953 Kalscheuer & Cie gehörten. „*Nach einem Großbrand am 29.11.1936 erfolgte ein weiterer Ausbau auf eine Kapazität von rund 10.000 Jahrestonnen, die in 14 Kammeröfen mit insgesamt 700 m2 Ofenfläche hergestellt wurden*“ (Stadtarchiv Frechen 2002, S. 86).
1962 sollten einige Kammeröfen von der Steinkohlenfeuerung auf Schwerölbetrieb umgestellt werden, für weitere Öfen wurde 1966 ein Angebot für die Umstellung auf Gasbetrieb angefertigt.
Obwohl noch im August 1966 die Geschäftsführung Schließungsgerüchte dementierte (Kölner Stadtanzeiger vom 17.8.1966), wurde am 01.11.1966 die Produktion eingestellt; die Fabrikgebäude dienten zunächst noch als Lagerräume.

Zwischen 1990 und 1992 erfolgte ein Teilabbruch der Fabrikanlage; in den hier entstehenden Wohnkomplex konnten Teile der

Fabrikbauten integriert werden, welche somit erhalten werden konnten.

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege 2021 und 2023)

Quellen

- Stadtarchiv Frechen, Akte 1417/03-05 (Erweiterungsbau Friedhof 1909) (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Weiden & Schaaf, Stadtarchiv Frechen).
- Stadtarchiv Frechen, Akte 1417/98 (Erneuerung Ofen 1911) (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Weiden & Schaaf, Stadtarchiv Frechen).
- Stadtarchiv Frechen, Akte 1417/112, 114, 115, 117, 121, 122, 124, 126-129, 135, 138, 139, 141, 142-147, 148, 151-153, 155, 157, 158, 154, 159-161, 163, (Wiederaufbau nach Brand 1912-1914) (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Weiden & Schaaf, Stadtarchiv Frechen).
- Plan zur Erweiterung 1927, erstellt von B. Mayerhofer (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Weiden & Schaaf, Stadtarchiv Frechen) (Verlängerung der Fabrik bis zur Hochstedenstraße mit drei Kammeröfen 13-15 im Jahr 1927).
- Baubeschreibung zur Erneuerung des Fabrikgebäudes Weiden & Schaaf vom 07.11.1948 von Architekt Hans Schroeder (Bonn), (Beseitigung der Kriegsschäden) (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Weiden &Schaaf, noch nicht inventarisiert vom Stadtarchiv Frechen).
- Kölner Stadtanzeiger vom 17.8.1966, Nr. 189, S. 10 (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Weiden & Schaaf, Stadtarchiv Frechen).
- Frechener Volkszeitung vom 28.05.1912 (Ohne Schlagzeile) (Sammlung Bernd Mayerhofer, Ordner Weiden & Schaaf, Stadtarchiv Frechen).

Literatur

Heeg, Egon (1984): Innenstadt (Frechen). (Frechener Straßen: Spiegel der Frechener Geschichte / Egon Heeg ; Band 1.) Köln.

Plück, Christian; Mayerhofer, Bernd; Madsack, Werner; Schumacher, Reinhard / Stadtarchiv Frechen (Hrsg.) (2002): 150 Jahre Frechener Steinzeugindustrie. Frechen.

Steinzeug-GmbH (1997): Zur Geschichte der deutschen Steinzeugindustrie seit 1947. Köln.

Steinzeugfabrik Weiden & Schaaf

Schlagwörter: Fabrik (Baukomplex), Frechener Steinzeug
Straße / Hausnummer: Kölner Straße
Ort: 50226 Frechen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1883, Ende nach 1966
Koordinate WGS84: 50° 54 32,77 N: 6° 48 59,75 O / 50,9091°N: 6,8166°O
Koordinate UTM: 32.346.499,94 m: 5.641.987,32 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.557.478,35 m: 5.641.852,25 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2021), „Steinzeugfabrik Weiden & Schaaf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355863 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**









